John Handley,
J. C. Burgeß.

Wm. H. Fuller,
Cassirer.

Die Merchants und Mechanics' Bank,

von

SCRANTON, PA.,

No. 420 Lackawanna Avenue.

Gegenwärtiges Kapital, - - - - - $ 50,000.00
Ueberschuß zur Sicherheit der Depositoren, - - - $300,000.00

Händler in Verein. Staaten und Staatspapieren, Aktien und anderen Sicherheiten.
Gold und Silber gekauft und verkauft.
Coupons ausbezahlt oder kollektirt.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten laubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent per Jahr,

m täglichen Ueberschuß, wie er in unsern Büchern jeden Nachmittag um 3 Uhr steht — ausschließ h des Tags der Deponirung und Zurückziehung—und jährlich kreditirt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Schottland, Irland, er Schweiz und allen Theilen Europa's.

Noten diskontirt gegen gute Sicherheit oder verantwortliche Indossenten gegen gewöhnlich Gebühren, für alle regelmäßigen Depositoren.

Collektionen werden bei den Ver. Staaten und bei Privatleuten und Geschäftsfirmen an allen ugänglichen Orten hier und in allen Theilen Europa's zu den billigsten Gebühren gemacht. Ausahlungen am Tage der Collektion zu dem gewöhnlichen Wechselkourse.

Interessen bezahlt auf alle Depositen.

Geld, per Expreß zur Deponirung gesandt, wird gebucht und ein schriftlicher Ausweis darüber mit zurückgehender Post geschickt.

Sechs Prozent Interessen auf Zeitdepositen für sechs Monate und aufwärts.
Fünf Prozent auf Zeitdepositen für vier Monate und aufwärts.
Checkbücher werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Oeffnet um 9 Uhr Morgens. Schließt um 3 Uhr Nachmittags.

Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

on denen wir einen umfangeeichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben.
Charles Kaiser, deutscher Operator.
☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.,
st ohne Zweifel das feinste Etablissement für

Fancy & Dry Goods,

das hier gefunden. Ich mache es mir zur besonderen Aufgabe, alle meine Waaren zu den niedrigsten Preisen abzulassen und halte stets eine reiche Auswahl der neuesten und modernsten Güter.

Sprecht Alle vor.

Ich offerire spezielle Vortheile bei Kleiderstoffen, Shawls, Teppichen, Reifröcken, Corsetten, weißen Waaren, Stickereien, Fancy- und Galanteriewaaren, Oeltuch, Carpets u. s. w.

„Shoo Fly"

eine Novelität für diese Saison.

Gedenket: 317 Lackawanna Avenue ist der Platz, wo ihr kaufen solltet.

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

eder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Brennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefelletten, Zeugschube u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ich mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

nud ich mache Stiefeln von französischem Kalbleder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht vor und prüft meine Waaren. 10mz70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's
Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkoh l und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Ferner:
Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

„Republican."

Scranton, Pa.,
welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 1869,1j

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.
6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)
„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stareoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und beseht die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.
3f70 J. G. Owen, Photographist.

Große Preis-Ermäßigung
in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,
Leinenwaaren,
Spitzen und Bänder,
Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissements großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wir lassen unseren Kunden den Vortheil unserer ausgedehnten Verbindungen nach allen Theilen Ostens zukommen.

Von fertigen Kleidern,
für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jeder Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.

Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

178 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,
22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Stellegesuch.

Der Gesuchsteller wünscht eine Stelle in einem der hiesigen oder auswärtigen Hotels als Stewart oder Clerk zu erhalten.

Durch jahrelangen Betrieb dieses Geschäftszweiges in fremden Landen wurde ich, außer der deutschen Sprache, auch der englischen, spanischen und italienischen vollkommen kundig.

Jedoch nur solche Geschäftsleute, die ihre Untergebenen nach deren Leistung und Aufführung zu schätzen wissen, werden ersucht, ihre Adresse einzusenden. Ueberhaupt eine Stelle mit einer annehmbaren Existenz wird gesucht.

Man adressire „Gesuchsteller," Post Box 119, Scranton, Pa. 23d9

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.
Garney, Tripp u. Co.,
5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Mayors Court.

23. Mai.—Die Sitzung wurde durch Recorder Hon. E. L. Dana eröffnet. Marvin N. Colvin und Martin McLean wurden als Gehülfs Recorder, in Gemäßheit des Distrikt-Court-Gesetzes, eingeschworen.

Das Gericht bewilligte an folgende Personen Lizensen, um bei der Quart zu verkaufen:

8. Ward: J. P. Stanton, Jakob Robinson, J. B. Brainard, Darby Melvin, Folger u. Moores, Thos. Ruddy, Wm. Zeidler.
7. Ward: Turnball u. Inglas, Hotel.
2. „ David Seamans, „
5. „ J. P. Sibbet, „
8. „ C. M. Steele, „
8. „ Jos. Davenport, „

Die erledigten Rechtsfälle waren ohne Interesse.

Die Grand Jury versetzte gegen 30 Wirthe in Anklagezustand, weil sie Getränke ohne Lizensen verkauften.

24. Mai. — Die Grand Jury reichte gegen folgende Wirthe Anklagen ein:

Wegen Verkauf von Liquor ohne Lizens: Frank Stetter, John Green, James Armstrong, Patrick Knight, David Makkey, Salomon Harward, Frank Stetter, Patrick Corbett, Christian Nicholas, George E. Hoyt, John Howell, John Loder, Barbara Durkin, Thomas Mullany, John James, David Williams, M. Murphy, John Chappel, Jane Morgan, Wittwe Dunlavy, John Foy, F. Cawley, A. P. O'Donnell, John Regan, Mrs. Dolphin, Mrs. Ann Butler, Mary O'Brien, Thomas Leach, Isaac Seymour, Wm. Teague, Margaret Reese, Mrs. L. Matthews, Thomas H. Jones, Jabez Cadugan, Thomas Roberts, Tim. Dawson, Edw. Farr, Thomas Reap, Edw. Thomas, John Zeidler (wegen Sonntagsverkauf).

Die gegenwärtige Grand Jury verdient allgemeines Lob dafür, daß sie so viele Klagen „Ignoramus" berichtet hat. Hunderte von derartigen Fällen werden vor die Court geworfen, die eigentlich gar nicht dahin gehören, sondern von den Aldermen und Friedensrichtern erledigt werden sollten. Durch die Handlungsweise der Grand Jury werden der Stadt große Ausgaben erspart und die wichtigeren Rechtsfälle rascher erledigt.

Sturm. Scranton wurde am Samstag Nachmittag von einem kurzen, aber äußerst heftigen Sturme heimgesucht, der vieles Unheil in seinem Gefolge brachte. Geo. Van Loon, an der Clay Straße in Dunmore wohnhaft, wurde von einem Blitzstrahl getroffen und augenblicklich getödtet. Der Verunglückte war etwa 35 Jahre alt und ein Schwager von Edward Dolph; er befand sich in seinem Hause, als der Strahl niederfuhr und seine Frau nebst Kind hatten sich erst einige Minuten vorher von seiner Seite entfernt und entkamen unverletzt.

Die Wohnung des Hrn. Kinney (in Hyde Park), das Haus von Hrn. Miller (in Dunmore), sowie das Herrn von O. P. Clark geeignete Haus in Hyde Park wurden ebenfalls von dem elektrischen Fludium getroffen und ein Kostgänger in letzterem niedergeschlagen, aber wenig verletzt. Daniel Gearhart von Providence wurde von einem Blitzschlag betäubt und ein in seiner Nähe stehender Hund getödtet.

Durch die Gewalt des Sturmes wurden ferner Bäume umgeweht, Dächer abgehoben und Hüte und Regenschirme nach allen Gegenden gejagt.

Mai-Fest. Heute Nachmittag beginnt F. Lochers Maifest im Atlantic Garten. Folgende telegraphische Depesche traf gestern Abend hier ein:

„Wilkesbarre, 25. Mai.

Fast die ganze deutsche Einwohnerschaft von Wilkesbarre hat sich reisefertig gemacht, um Lochers Maifest am Donnerstag zu besuchen. Den Zug eröffnet A. Butzbachs vorzügliche Kapelle, dieser schließen sich die vornehmsten Bürger der Stadt hoch zu Roß oder in Kutschen an. Der Festmarschall, unser jovialer Colonel aus'm Schwobeländle, sagt mir, daß die Karawane etwa um 2 Uhr in Scranton sein werde.
Veritas."

Wenn die Sachen so stehen, so dürfen sich unsere hiesigen Bürger beeilen, wenn sie noch gute Plätze erobern wollen.

Prämien. Bei der Versteigerung von Anlehen im Bauverein No. 1 am Samstag Abend wurden folgende gute Prämien erzielt: Im Ganzen wurden 19 Anlehen versteigert; vierzehn davon zu 34 Prozent und fünf zu 34½ Prozent Prämie.

Der deutsche Bauverein No. 3 hielt am Montag Abend Einzahlung und Versteigerung. Die Anlehen brachten, so viel wir hören, 25, 26 und 26½ Proz. Prämie.

Mai-Fest. Wie jährlich seit den letzten 12 Jahren, so wird auch dieses Jahr Herr Burschel wieder ein Maifest (am 2. Juni) abhalten. Die geräumige, gut ventilirte Keystone Halle und Garten in Dunmore eignen sich besonders für derartige Festlichkeiten und sind stets überfüllt. Daß die Festlichkeiten des Herrn Burschel immer zu den gelungensten gehören, darf kaum erwähnt werden—der zahlreiche Besuch ist dafür das beste Zeugniß.

Verbrüht. Am Donnerstag Nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich in der Brauerei von Morton und Renwick in Hyde Park ein höchst trauriger Unfall. James McLaughlin, einer der ältesten Arbeiter in dem Geschäft, war mit dem Reinigen eines Kupferkessels beschäftigt, in welchem sich gegen acht Faß siedendes Wasser befanden, als er plötzlich auf dem Brette ausglitt und in den Kessel fiel. Ehe ihm Hilfe geleistet werden konnte, war er so schwer verletzt, daß er noch in derselben Nacht starb. Er war etwa 40 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

Vermischtes. — Robert Merrifield, Sohn von Richter Merrifield in Hyde Park, wurde am Montag den 20. Mai nahe seiner Wohnung bei Bound Brook, N. J., vom Blitz erschlagen. Seine irdischen Ueberreste wurden hierher gebracht und am Sonntag zur Erde bestattet.

— Gouv. Geary hat die Herren M. N. Colvin von Scranton und Martin McLane von Dunmore zu Gehülfs-Recorder an der Distrikt-Court von Scranton ernannt. Ebenso hat er die Fundirungsbill unterzeichnet und dieselbe ist sonach Gesetz.

— Michael Kearn, ein Miner in der National Mine zu Minooka, kam am Freitag durch den Fall von Kohle zu seinem Tode. — Patrik McDonough und Patrick Flynn wurden in Folge eines gleichen Unfalles in der Von Storch Mine zu Providence schwer verletzt.

— Der Bau des Opernhauses macht gute Fortschritte.

— Der von Hrn. Peter Burschel geeignete amerikanische Adler starb vorletzten Dienstag.

☞ Der Sommer kömmt und Jedermann verlangt ein Glas frisches kühles Lagerbier. Gebrüder Leonard sind die einzigen Fabrikanten von Lagerbier-Pumpen. Jeder, der Lagerbier verkauft, sollte eine derselben haben; das letzte Glas Bier bleibt dadurch ebenso gut und frisch, als das erste. Eine der Pumpen ist in ihrem Ofen- und Blechwaarengeschäft, Lackawanna Avenue, gegenüber dem Courthause, ausgestellt und wir empfehlen den Wirthen, sich dieselbe anzusehen. 26mi

— Im Ganzen wurden während des Sturmes am Samstag im Staate Pennsylvanien gegen 50 Häuser durch den Blitz getroffen. Die meisten hatten Blitzableiter, welche die Gebäude vor Schaden schützten.

— Die in letzter Nummer gebrachte Notiz, daß die Gehülfs-Assessoren der inneren Steuern entlassen werden sollen, beruht theilweise auf einem Irrthum. Es giebt zweierlei Gehülfs-Assessoren und der Satz hätte lauten sollen: „Die Unter-Gehülfs-Assessoren sollen entlassen werden." Freund Rösler bleibt nach wie vor im Amte.

— Ein neuer Fahrweg soll von Dunning nach Hollisterville, Wayne Co., gebaut werden.

— Ein Knabe, dessen Name nicht genannt wird, fiel am vorletzten Mittwoch in einen Kohlenbrecher bei Olyphant und wurde zu Tode gequetscht.

—Die Nay-Aug „Dampf-Gong" wird in Zukunft bei Feuer das Alarmzeichen geben und die Signale sind vom Ober-Ingenieur Rösler wie folgt festgesetzt: Für die 1., 2. und 3. Ward ein andauerndes Signal; für die 4., 5. und 6. Ward, zwei; für die 7., 8. und 9. Ward, drei; für die 10., 11. und 12. Ward, vier. Die Mitglieder von Feuer-Compagnien werden sich darnach richten.

— In Plymouth haben sich zwei Militär-Compagnien gebildet.

☞ Die beste und größte Auswahl von Wasserkühlern verkaufen die Gebrüder Leonard sehr billig. Gegenüber dem Courthause. 26mi

☞ Auf das Pic Nic, welches am Samstag von Hrn. Lehrer C. Nennstiehl auf Slocums Island veranstaltet wird, machen wir alle Leser aufmerksam. Der Scranton „Männerchor" wirkt u. A. dabei mit und alles läßt darauf schließen, daß die Besucher des Festes angenehm unterhalten und in jeder Hinsicht zufriedengestellt werden.

— Einige der Arbeiter in der Shamokin Region haben sich entschlossen, gegen einen Lohn von $9 per Woche für Arbeit außerhalb, und $10 für Arbeit innerhalb der Mine wieder an die Arbeit zu gehen. Die Miner sollen $12 per Woche erhalten. In Folge dessen haben mehrere Operatoren ihre Werke wieder in Gang gebracht.

— Die Verordnung, wonach Hunde Maulkörbe zu tragen haben, trat am 20. Mai in Kraft. Hoffentlich erschießt die Polizei jeden nicht bemaulkorbten Hund.

— Die Ordinanz zur Schließung der Barbier- und Haargeschäfte an Sonntagen passirte am Samstag.

— Am Samstag ereignete sich in den Mount Pleasant Minen eine Feuerdampf-Explosion, wodurch ein Mann Namens Gibson gefährliche, und sechs andere leichte Verletzungen erhielten.

— Der Ausstand in den Kohlendistrikten von Schuylkill County ist noch nicht zu Ende, trotzdem die Arbeiter und deren Familien hungern und alle Geschäfte fast stille stehen. Weder die Operatoren noch die Arbeiter scheinen zur Nachgiebigkeit geneigt.

— Die Arbeiter an Jermyn's Kohlenwerk zu Gibsonburg sind nun fast seit zwei Wochen im Ausstand, weil der Werkführer einen Arbeiter wegen Ungehorsam entlassen hat. Auch ein Vergnügen.

☞ Gebrüder Leonard, gegenüber dem Courthause, halten auf Lager einen großen Vorrath von Gummischlauch zum Spritzen der Straßen und Gärten und verkaufen billig. 26mi

— Eine Truppe junger Burschen, welche mit einem feinen Wagen und Miniatur-Musikchor seit einer Woche hier herumzogen und unter dem Namen „Pain Slayer" eine werthlose und schädliche Zusammensetzung als Medizin verkauften, wurden als Schwindler aufgefaßt, aber gegen Bezahlung des Schadens wieder freigelassen. Trotzdem sie vielleicht vom Gegentheil überzeugt waren, hat sowohl der „Demokrat" als auch der „Republican" dieselben täglich als vertrauenswerth aufgepufft (natürlich gegen Bezahlung), während die „Morning News" allein den Schwindel blosstellte. Zeitungsherausgeber sollten immer bedenken, daß sie bei Aufpuffung von werthlosen Artikeln ihren Ruf und Einfluß muthwillig untergraben.

— Der kommende Montag ist als Dekorationstag für die Gräber gefallener Unionskämpfer festgesetzt und vom Congreß als ein nationaler Feiertag proklamirt. Allen Respekt vor unseren braven Soldaten, aber ein Tag, den blos der Norden (im weiteren Sinn des Wortes) feiert, ist kein nationaler Feiertag, und der Congreß hätte dies bei Abfassung des Beschlusses erwägen sollen.

Wilkesbarre. — Andrew Sayer, Henry Davis, Geo. Tucker und Wm. Logan, welche in der hiesigen Jail saßen, sind in der Samstag Nacht entsprungen. Der Sheriff bietet eine Belohnung von $25 für die Ergreifung jedes Einzelnen derselben. — Während des Sturmes am Samstag Nachmittag schlug der Blitz in das Wohnhaus von Jos. Schilling, in Mainstraße, Süd-Wilkesbarre, wohnhaft, ein und richtete bedeutenden Schaden an, ohne indessen Jemand zu verletzen. — Am 13. Mai verschluckte die Frau von Robert Norton eine Unze Morphin, was ihren augenblicklichen Tod verursachte. Sie wurde am 15. ds. M. begraben. Eine Ursache für diese rasche That liegt nicht vor. — Col. Wright wird vielseitig als Candidat für Congreß in den Vordergrund geschoben und er besitzt für das Amt ohne Zweifel alle erforderlichen Fähigkeiten und ein gutes Rednertalent. —

Pittston.—Am Samstag Nachmittag ertrank in dem Susquehanna, etwa 3 Meilen oberhalb Pittston, ein Mann Namens Fritz ———. Er wurde kurz vorher in einem Boote rudernd gesehen, doch konnte ihm Niemand Beistand leisten. — — In der Freitag Nacht wurden dem P. F. Murphy in Pittston $110 gestohlen und ein gewisser Joseph Reinhart wird als der Dieb bezeichnet.

☞ Die 16. und 17. Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons umfaßt die Seiten 401—560 und die Art. Blanchard bis Branntwein. Die beiden Lieferungen zusammen haben gegen 250 amerikanische Artikel, welche sich in deutschen Werken dieser Art nicht finden. Zu den amerikanischen Artikeln dieser Lieferungen gehören die süd-amerikanische Republik Bolivia, deren Geschichte bis auf die Gegenwart fortgeführt wird: die deutsche Colonie Blumenau in Brasilien, der deutsch-amerikanische Herrnhuter Bischof Böhler, der deutsch-amerikanische General Bohlen, der deutsch-jüdische Orden der B'nai B'rith, Daniel Boone, der berühmte Pionier in Kentucky; die Stadt Boston, die wie andere große Städte der Union in früheren Lieferungen, eine eingehendere und ausführlichere Besprechung erfährt—besonders was das deutsche Element betrifft—als ihr je in einem andern Artikel dieser Art geworden ist; der deutsch-amerikanische katholische Bischof Borges, der Virginier John Minor Botts, der Finanzsekretär Boutwell, Gouverneur Bowie von Maryland; die Artikel Blockhaus, Bobolink u. s. w. Beispiele von Artikeln allgemeinen Inhalts, in denen auf amerikanische Verhältnisse besonders Rücksicht genommen ist, sind unter andern: Blindenanstalten, Blattern, Borough, Börse, Botanik.

Zu den wichtigen nicht-amerikanischen Artikeln dieser Lieferungen gehören die Artikel über die berühmten Familien Bonaparte und Bourbon, welche die Geschichte dieser Familien in allen ihren Verzweigungen bis auf die Gegenwart verfolgen und z. B. bereits den Prozeß des Prinzen Pierre Bonaparte und die Erschießung des Prinzen Heinrich von Bourbon erwähnen; über die Universitätsstadt Bonn (von dem Chef-Redakteur der „Bonner-Zeitung"); über Böhmen mit eingehender Berücksichtigung der so wichtigen Nationalitäten- und Sprachenfrage; die Artikel Blücher, Robert Blum, Bluntschli, Bocaccio, Bodensee, Bodenstadt, Blut, Bokkum-Dolffs, Rosa Bonheur, Brachvogel u. s. w.

☞ Wer seine Zimmer gut und billig tapezirt zu haben wünscht, der übergebe seine Bestellung an Alex. Hay. Aufträge können in Fullers Apotheke oder in Amsden's Tapetengeschäft hinterlassen werden. 19mi

Hierher! Nach zweiwöchentlicher Abwesenheit ist Hr. Nettleton soeben wieder aus dem Osten zurückgekehrt mit einem Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Reisetaschen u. s. w., welche ihres Gleichen sucht. Er hat im Einkaufen die richtige Zeit abgewartet und die niedrige Goldprämie sich zu Nutzen gemacht und ist natürlich auch Willens, den Profit mit seinen Kunden zu theilen. Wer in seinem Geschäfte vorspricht und die Waaren prüfet, wird sich von der Wahrheit überzeugen.

Herr Anton Joos besorgt, wie bisher, auch in der Zukunft sowohl neue Arbeit, als auch Reparaturen und wird seinen Freunden und Landsleuten bei ihren Einkäufen gerne behülflich sein.

Vergeßt nicht: die zweite Thüre von Sandersons Bank. 28ap

Oel und Farbenstoffe am Reinsten und Billigsten bei 14ap2m
L. S. u. E. C. Fuller.

☞ Habt ihr ein neues Haus anzustreichen oder ein altes zu verschönern, so übergebt die Arbeit an Alex. Hay, welcher euch zufriedenstellen wird. Aufträge werden in Amsden's Tapetenstore oder Fullers Apotheke entgegengenommen. 19mi

☞ Das neue photographische Atelier in Hyde Park ist am Ende der Straßen-Eisenbahnlinie. Die besten Bilder werden daselbst angefertigt und für Zufriedenheit garantirt. Sprecht bei ihm vor. 14ap70

Tapeten und Wandpapier von allen Mustern und zu jedem Preise bei
L. S. u. E. C. Fuller.
Es wird deutsch gesprochen. 14ap2m

Scranton Sparbank. — Für das Jahr 1870 werden von dieser Bank sechs Prozent Zinsen per Jahr auf alle Depositen, die $1,000 nicht übersteigen, bezahlt — und fünf Prozent bei Summen über diesen Betrag. Alles frei von Regierungssteuern für Depositoren.
27jr6m O. C. Moore, Cassirer.

Reine Apothekerwaaren und Medizinen zu mäßigen Preisen, bei
14ap2m L. S. u. E. C. Fuller.

☞ Wer seine Zimmer gut und billig tapezirt zu haben wünscht, der übergebe seine Bestellung an Alex. Hay. Aufträge können in Fullers Apotheke oder in Amsden's Tapetengeschäft hinterlassen werden. 19mi

Philadelphia, 18. Mai. Gestern Morgen fand in der Odd Fellows Halle an der 6. und Cresson Straße die jährliche Sitzung der Großloge J. O. O. F. von Pennsylvanien statt. Der Großmeister Samuel F. Gwinner führte dabei den Vorsitz. Die Berichte des Großmeisters und Großsekretärs wurden verlesen und an die betreffenden Committees verwiesen. Aus dem letzteren Berichte geht hervor, daß in dem Jahre, welches mit dem 31. März 1870 schloß, 9,849 neue Mitglieder aufgenommen und 751 wieder eingesetzt wurden. Suspendirt wurden 3,637, ausgestoßen 117; gestorben sind 639, abgewiesen 1,426. Der Orden zählt in Pennsylvania jetzt 75,565 Mitglieder, welche zu 601 Logen gehören. Während des Jahres hat die Mitgliederzahl um 5,795 zugenommen und sind in derselben Zeit 52 neue Logen gegründet worden. Außerdem wurden während des Jahres 34 neue Rebecca Graden Logen installirt. Während des letzten Jahres wurden 7,445 Brüder und 803 Familien unterstützt, die den Ernährer verloren hatten. Für die Brüder wurden an Unterstützungen $187,505.31 und für die Familien $15,806.84 ausgegeben. Für die Erziehung von Waisen wurden $9,308.71 und für Begräbnißkosten $46,563.82 verwendet—zusammen $258,776.84, um $25,073.36 mehr als im vorhergehenden Jahre. Die Totaleinnahmen beliefen sich während des Jahres auf $630,799.40, um $107,850.43 mehr als im vorhergehenden Jahre. In einer der späteren Sitzungen wurde eine neue Constitution und Nebengesetze für den Orden angenommen.

— Oeffentliche Badanstalten sollen in Philadelphia angelegt werden. Der Stadtrath hat $15,000 dafür verwilligt.

Lancaster, 24. Mai. Der Philadelphia Expreßzug nach dem Westen stieß heute Morgen um 4 Uhr auf den Emigranten-Zug zu Seaman Place, da die Weiche, welche beide Geleise verbindet, durch Nachlässigkeit eines Conduktors eines Frachtzugs, der in der Nacht passirte, offen gelassen war.

Ein Bremser auf dem Expreßzug, Thomas Swayne von Philadelphia wurde getödtet, zwei deutsche Emigranten sind verletzt und wurden nach Lancaster gebracht. Sonst wurde Niemand beschädigt.

— In Richmond, Va., wurde am 17. die Registrirung geschlossen. Die Weißen haben eine Majorität von 680 Stimmen, während bei der letzten Registrirung die Farbigen in der Majorität waren.

—Einer der vielen Schwäger Grant's, Geo. W. Dent, der sich in San Francisco aufhält, ist zu dem einträglichen Amte eines Hafen-Collektor's daselbst ernannt. Der Senat fängt übrigens an, dieser vielen Verwandten Grant's überdrüssig zu werden, und frägt nach dem Grunde, weshalb sie sämmtlich mit fetten Stellen versehen werden müssen. Es wird für sehr möglich gehalten, daß der Senat besagte Ernennung nicht bestätigt.

—Mehrere Indianer-Häuptlinge, welche den Stämmen angehören, die mit Krieg drohen, sind auf dem Wege nach Washington. Man hofft, ein Uebereinkommen mit ihnen zu treffen, durch welches ein blutiger und kostspieliger Krieg vermieden wird.

— Ein wahres Wort zu rechter Zeit spricht der „Anz. des Westens" in folgender Sache aus:

Der bei Begräbnissen hier eingerissene Luxus hat nachgerade eine Höhe erreicht, die ernstliches Mahnen an größere Einfachheit in mehr denn einer Hinsicht zur Pflicht macht. Die Sucht, selbst auf dem letzten Wege hienieden Pomp und Pracht zu entfalten, wo es so wenig am Platze ist, fordert nämlich von den weniger Bemittelten pekuniäre Opfer, legt den Hinterbliebenen nichtreicher Leute Entbehrungen auf und hat, bei Licht besehen, keinen vernünftigen Zweck. Ein einfaches Begräbniß—allen überflüssigen Prunkes baar—ist sicher die angemessenste Form, in der man einen geliebten Todten zur letzten Ruhestätte bringen kann.

— Seitdem am 11. Oktober 1869 das Findelhaus der Barmherzigen Schwestern in New York eröffnet worden ist, sind demselben 618 Säuglinge übergeben worden, also fast durchschnittlich 100 per Monat. Die Barmherzigen Schwestern, welche die Anstalt gegründet hatten, besaßen fast gar keine Mittel und es ist bewundernswerth, mit welcher Ausdauer und Selbstverläugnung sie ihre hohe Aufgabe verfolgt haben. Endlich ist ihnen doch Hülfe gewährt worden, in der diesjährigen städtischen Steuerumlage sind sie mit einer bedeutenden Summe bedacht, welche sie zum großen Theile den Bemühungen des Hrn. Wm. Tweed verdanken, der der Anstalt auch aus Privatmitteln $1000 zum Geschenke gemacht hat.

— Die Central Pacific RR.Co. hat die California Pacific Bahn angekauft und wird im Juni den Besitz derselben erhalten.

Washington, 21. Mai. Mit seltener Uebereinstimmung hört man hier die Meinung aussprechen, daß die Bill zur Aus- und Durchführung des 15. Amendements in der monströsen Fassung, die ihr in der Freitagsnacht vom Senat gegeben wurde, vom Hause nicht adoptirt werden wird. Sie trägt so sehr das Gepräge geistiger Unzurechnungsfähigkeit ihrer Schöpfer—die Folge einer zwölfstündigen Nachtsitzung und der während derselben genossenen „Erfrischungen"—sie ist eine so wilde Ausgeburt demagogischen Wahnsinnes, daß die Zahl der einflußreichen Haus-Mitglieder, welche sich heute privatim in abwehrender Weise darüber ausgesprochen, keine geringe ist. Bingham, Logan, Dawes und Farnsworth wurden unter dieser Zahl namentlich aufgeführt und man glaubt, daß in einem von dieser Seite zu beantragenden Conferenzcomite die Bill wesentlich modificirt werden wird.

— In Betreff Cuba's sind in neuerer Zeit die abentheuerlichsten Gerüchte in Umlauf gelangt, bald sollte Spanien die Insel an die Freiwilligen, die durch ihre Gewaltthaten selbst den General Capitain eingeschüchtert haben und diesem Trotz zu bieten wagen, verkauft, bald sollten diese sich mit den Aufständischen verbündet haben, um in den Besitz der Insel zu gelangen und diese später den Ver. Staaten zu annectiren. Dies Alles sind aber eben nur Gerüchte! Der Guerillakrieg dauert inzwischen auf der Insel fort, und neuerdings erst ist wieder von New York ein Dampfer mit etwa 300 Freibeutern ausgelaufen, die den Aufständischen außer ihrer werthen Person noch Kriegsvorräthe aller Art bringen. Man sieht, daß die Generäle Quesada und Jordan in den Ver. Staaten recht thätig wirken! Die feige Ermordung des braven Generals Goicuria seitens der Spanier hat die Sympathien für die Cubaner noch reger angefacht.

Briefliste.

Unter den Briefen, welche bis zum 20. Mai in der Scranton Post angekommen und nicht abgeholt waren, finden wir folgende mit deutschklingenden Namen:

B—Henry Bode, Joseph Baker, John Bielfeldt.
C—Joseph Croll, John Caspar.
H—Henry Hauser.
K—John Kloß.
S—Joseph Schenerberger, Isidor Stern.
T, U—Mrs. Margareth Tröster, George Unger.
Z—Michael Zimmermann, A. Zimmermann.

Verheirathet:

Weber—Haas.—Am 20. Mai, durch Hrn. Pfr. Ziezelmann, Herr John Weber mit Katharina, gedorene Haas.

Wilson—Späth.—Am 22. Mai, durch denselben, Herr William O. Wilson mit Kunigunde, geborene Späth.